

Aus dem Staate.

Heute und morgen findet in Peru ein Farmer-Fest statt.

Der 5-jährige Sohn von Roy Reed und Frau in Humboldt starb an Diphtherie...

Frau Frank Paer von Diller, die Gattin eines Apothekers, wurde bei Vidrell aus einem Automobil gestürzt und getötet.

Harbin, Manchuria, d. 26. Okt. Prinz Hirobumi Ito, früherer residierender General von Korea...

Eine der schlimmsten Prairiefeuer dieser Saison hatte man am Samstag bei Adams zu bekämpfen...

Hil Dyer und Ed. Flynn, welche angeklagt sind Louis Nord- und geschieden zu haben...

Der Laden von Wilson & O'Brien in Marquette wurde in der Samstagnachts von Einbrechern heimlich gestohlen...

Beim Kreuzen einer Brücke im südöstlichen Teil von Thayer Co. verlor der Farmer M. M. Wah...

Andy Elliot von Beatrice, Vor- mann in den Maschinenwerkstätten der Dempster Fabrik...

Geht zum Hauptquartier der Deutschen, der schönen Wirtschaft von J. J. Klinge...

Markt-Vericht. Tausend, per Du... 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Lokales.

Dr. D. A. Bierweg, Zahnarzt, hat die Heide Gebäude.

Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals, Brillen angepasst.

Dr. Wm. Meyer von St. Michael war am Mittwoch in der Stadt, und sicherte sich den Anzeiger auf ein weiteres Jahr.

Wir werden alle Hüte und Gesichtschleier heute u. Morgen zu 10 Prozent Rabatt verkaufen.

Am Mittwoch begannen Sothmann, Vos & Götting mit den Ausgrabungen für das neben dem Jewell-Theater zu errichtende Smentowski-Gebäude.

Seht die Wandelbilder von Lyman S. Howe, Mittwoch den 3. Nov. im Bartenbach Opernhaus.

Die Trübsal-Angelegenheit scheint noch bei weitem nicht beigelegt zu sein. Dr. E. C. Winfield ist um einen Einhaltsbefehl gegen die Superstitoren eingekommen...

S. C. Rosenkranz und Frau östlich von hier auf der früheren Meier Farm wohnhaft, wurden am Dienstag mit einem Zwillingpaar bedient, einem Knaben und einem Mädchen.

Verdacht Constod's Nichten-Heilmittel. Nichtenbalsam die große Rheumatismus-Mier. Kommt herein und spricht mit einem Mann der 3 Jahre an Rheumatismus litt...

Ein junge Einwanderer aus Deutschland, August Dittmann, 16 Jahre alt, langte am Montag Abend hier an...

Feiern! Feiern! Feiern! 1/3 ab. Zoeben erhalten, eine große Sendung von Federn in allen Farben...

Dr. Chas. S. Matcliff, seit mehreren Jahren Lehrer in der heiligen Hochschule, starb am Mittwoch Morgen im Hospital...

Farmer die Samstag zur Stadt kommen sollten nicht verfehlen, unser schweres wolleues \$1.50 Unterzeug zu \$1.20 anzusehen.

Eine Kanone gestohlen. Dieser Tage wurde im Petersburger Depot der reitenden Artillerie-Brigade ein Geschütz gestohlen.

Diefer Tage wurde im Petersburger Depot der reitenden Artillerie-Brigade ein Geschütz gestohlen. Die eingekaufte Heide, die als altes Eisen verkauft worden waren...

Uebersicht des Wahlzettels

Für Oberrichter:

Stimmt für drei; James R. Dean, Dem. u. P. J. Benj. F. Good, Dem. u. P. J. John J. Sullivan, Dem. u. P. J. Jacob Hawcett, Rep. Samuel S. Sedgwick, Rep.

Für Regenten der Universität:

Stimmt für zwei; Chas. L. Knapp, Dem. Chas. E. Allen, Rep. B. G. Whitmore, Rep. D. C. Cole, P. J. Frank C. Litch, Pro. John S. von Steen, Pro. Albert I. Hunt, E. Wm. Kemmer, S.

Für Regenten der Universität, (die Vakanz zu füllen):

Stimmt für einen; Garber C. Newbranch, Dem. u. P. J. Frank L. Haller, Rep. A. A. Schiermeyer, S.

County Zettel.

Für County Clerk:

Stimmt für einen; G. S. Pöhl, Dem. u. P. J. Edwin C. Kesslo, Rep.

Für County Schatzmeister:

Stimmt für einen; Theo. P. Böhm, Rep.

Für County Richter:

Stimmt für einen; J. H. Mallin, Dem. u. P. J.

Für County Sheriff:

Stimmt für einen; J. M. Dunkel, Dem. u. P. J. Louis Schmidt, Rep.

Für County Superintendent:

Stimmt für einen; Dorothea Stollz, Dem. u. P. J. Dorothea Stollz, Rep. Sie wurde von beiden Parteien nominiert.

Für County Coroner:

Stimmt für einen; Chas. O'Gorman, Dem. u. P. J. J. Lue Sutherland, Rep.

Für County Vermesser:

Stimmt für einen; H. A. Gallup, Dem. u. P. J. C. N. Baldwin, Rep.

Stadt Grand Island.

Für Supervisor Distrikt No. 6:

Stimmt für einen; Gus. Siebers, Dem. u. P. J. Mich. Göhring, Rep.

Für Friedensrichter:

Stimmt für zwei; James V. Leisher, Dem. u. P. J. S. E. Clifford, Rep. J. B. Bird, Rep.

Für Konstabler:

Stimmt für zwei; Jack Kaylor, Dem. u. P. J. George Bigington, Dem. u. P. J. Henry Thiffen, Rep.

Stimmt für die besten Männer, und Ihr habt Euch später nichts vorzuerwerfen!

Zuneigung und Abneigung.

Sie beruhen auf Ausstrahlung und Uebertragung der Gedanken.

Wie die Nebenaussichten auf uns einwirken.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß man den verhassten Personen, mit denen man im Leben in Berührung kommt, beim besten Willen nicht die gleiche Freundlichkeit entgegenzubringen vermag.

Wenn uns ein Mensch zum ersten Male in unserem Leben gegenübersteht, beobachten wir ihn, so gut es im Augenblick angeht, möglichst genau. Wir betrachten seine Gesichtszüge und seine Kleidung, merken auf seine Körperhaltung und seine Bewegungen...

Was nämlich ein Mensch sieht und denkt, das strahlt er aus, und es umgibt ihn mit einem wunderbaren Luft- und Lichtkreis. Diese geheimnisvolle Atmosphäre ist erfüllt mit allem, was im Menschen lebt.

Wie es sich mit der Ausstrahlung der Gedanken verhält, darüber unterrichtet uns ein Deutscher genauer, wenn er sagt: „Das, wonach andere sich ihre Schätzung von dir bilden, ist gar nicht in erster Linie das, was du zu ihnen sagst, sondern die allgemeine Richtung deiner Gedanken, die auf sie treffen.“

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Aberglaube in Neuguinea.

Die Furcht vor Zauberei fordert unter den Eingeborenen viele Opfer.

Im deutschen Schutzgebiet bessern sich die Zustände.

Ueber die Gründe der in vielen Gegenden von Deutsch-Neuguinea zunehmenden Entvölkerung gibt Missionar Hierl in einer jüngst zu Tanunda (Südaustralien) erschienenen Schrift interessante Aufschlüsse.

Wie es sich mit der Ausstrahlung der Gedanken verhält, darüber unterrichtet uns ein Deutscher genauer, wenn er sagt: „Das, wonach andere sich ihre Schätzung von dir bilden, ist gar nicht in erster Linie das, was du zu ihnen sagst, sondern die allgemeine Richtung deiner Gedanken, die auf sie treffen.“

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

lananen und deren Stamm ist gebrochen; die Rache- und Vernichtungszüge nach dem Tode angesehener Stammesmitglieder haben angeführt, die Stämme, die das Christentum angenommen haben, brauchen keine Baumfestungen mehr, und schon jetzt ist ein reiches Zunehmen der Bevölkerung in solchen Gegenden wahrzunehmen, insbesondere bei den wichtigsten Stämmen der Habin und Kai an der Nordküste unseres Schutzgebietes auf Neuguinea.

Der Graf von Bifsch.

Einer, der sein Leben mit Essen und Trinken verbrachte.

Bifsch im Elsaß war um die Mitte des sechszehnten Jahrhunderts wohl der Ort in Deutschland, an dem am meisten gezecht worden ist. In der Zimmerischen Chronik wird erzählt: „Graf Jakob hat das Schloß Bifsch wohl erbaut und da es ziemlich hoch auf einem großen Felsen gelegen, hat er die Einwohner des Städtleins ausgekauft. Die haben hernach unten im Thal ihre Häuser gebaut, er aber hat alle Häuser oben abgebrochen, einen Wall um den Felsen auf drei Seiten herumgeführt. Ueber seinen Bau wäre sich zu verwundern, wozu ich verständige und geübte Kriegsleute viel habe reden hören.“

Der Graf aber hat sein Tag ein solches Regiment geführt mit Essen und Trinken, daß er solcher Unordnung halber in allen deutschen Ländern verurteilt ist. So er daheim war und deselbigen Tages nicht wollte ausreisen, ward das Morgenmahl um zehn Uhr ungefähr angefangen. Das währte an drei, vier Stunden. Wofen aber liebe und angenehme Gäste vorhanden, so hat das Morgenmahl vor fünf Stunden kein Ende. Nach dem Morgenmahl dauert es aber nicht ganze zwei Stunden, so fängt das Nachtsessen an. Da geht erst der Sauf durch und erhebt sich das rechte Saufen. Solches währt bis um die zehn oder elf Uhr in die Nacht, alsdann, nachdem man getrunken, daß er schier nichts mehr sehen konnte, so fängt das Spiel an. Danach geht der Schlaftrunk an. Dieweil die Herren spielen, darf kein fremder Edelmann oder Diener in das Gemach gehen; denn so das geschieht, sind etliche darauf befestet, die sind mit hohen Bedern und gutem Wein versehen, die fertigen den Mann ab, daß er in einer Stunde keinen Durst mehr hat. Dazwischen aber ließen die Knecht und die Huben mit großen Stämmen und Plätzen im Hofe einer hinter dem andern; wer trinken wollte und Durst hatte, der mocht's thun. Zu Summa es ging in allerweg zu, als ob man nicht lange wollte haufen. Aber zum Schlaftrunk, da wurde neben dem Konfekt und Konfitüren allerlei Essen, von Gebratenen und anderen, aufgestellt. Solches Dampfen, das währt bis nach der Mitternacht. Alsdann geht man schlafen. Des Morgens gehen Meister und Trommschläger im Schloß und auf den Wehren herum, da trommelt man zur Morgenstunde und ruft dazu: „Wohl her, lieben Brüder, alle die, so getieren toll und voll gewesen und sich wiederum erlaben wollen, die werden ein' Supp' und des guten Weins genug finden!“ Von seinen Reisen über Land, davon wäre ein besonderer Traktat zu machen. Denn wenn er an einen Ort zu reiten willens, so fängt man am Morgen an die Suppen zu essen. Dieselbe währet dann manchmal von acht Uhr an bis um die drei oder vier Uhr nach Mittag. Das heißt dann „ein Wälder Suppen“ und ist zu einem Sprichwort worden. So es dann gegen Abend kommt, so fängt die Reif' erst an. Also kommt er mehrtheils um Mitternacht oder noch später in die Herberge. Man kann sich wohl denken, wie willkommen er ist, wo er zu Anzeigen hinkommt. Seine Koch schickt er voran, die müssen manchmal dreimal kochen und wieder neu anrichten, ehe er kommt. Dabei ist zu verwundern, daß ihm seine unzähligen Reisen so wohl und so glücklich von statten gehen, sintemal er ein solcher schwerer und unbeholfener Mann zu Hof, dazu auch meistens geteilt voll ist.“

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.

Die Art und Weise, wie unsere Nebenmenschen durch ihre Gedanken auf uns einwirken, ist so mannigfaltig, daß wir noch etwas darauf eingehen müssen. Durch manche Menschen, mit denen wir in Berührung kommen, fühlen wir uns wie neugeboren.